

Krinkel, den 16. Januar 2007

An das Gemeindegremium Büllingen

**Gemeinderat vom 22. Januar 2007 - Frage an das Kollegium:  
Sicherheit auf Bürgersteigen bei winterlichen Verhältnissen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
Sehr geehrte Frau Schöffin, sehr geehrte Herren Schöffen,

zur allgemeinen Verkehrssicherheit wird auf den Straßen der Gemeinde Büllingen an großen Steigungen (wie zum Beispiel Wirtzfeld Richtung Rocherath oder Enkelberg Richtung Krinkel) lobenswerterweise Streugut von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Bezüglich der Frage, was die Sicherheit auf Bürgersteigen betrifft, herrscht in der Bevölkerung jedoch eine gewisse Unklarheit. Ob ein jeder Bürger tatsächlich verantwortlich für den Bürgersteig vor seinem Anwesen ist – sei es zum einen was das Schneeräumen betrifft, und zum anderen auch das Streuen bei Glatteis betreffend – und folglich auch zur Rechenschaft zu ziehen ist, sollte sich ein Unfall ereignen, sollte deshalb noch einmal deutlich vom Gemeindegremium klargestellt werden.

Bisher sind die Bürger offenbar ‚nur‘ zum Schneeräumen auf ihren Bürgersteigen verpflichtet, und nicht zum Verteilen von Streugut – was an sich paradox ist. Für Fußgänger nämlich werden rutschige Bürgersteige auch in Zukunft eine Gefahr darstellen, für die sich bei Glatteis (im Falle des Falles) weder die Gemeinde, noch der betreffende Bürger, entlang dessen Eigentum der Bürgersteig, auf dem sich der Unfall ereignet, verläuft, verantwortlich zeichnen muss.

Ein weiteres Problem stellt das Schneeräumen auf Bürgersteigen dar, da dieses von der Bevölkerung nicht immer ordnungsgemäß ausgeführt wird – zum Teil, weil die Menschen dazu körperlich oder zeitlich einfach nicht in der Lage sind; die Gemeinde hat deshalb letzten Winter mittels Bagger bereits viele Bürgersteige in den Dörfern selbst geräumt. (Wenn die Gemeinde dies also nicht tut, bleiben in diesem Winter – der sicherlich bald kommen wird – viele Bürgersteige ungeräumt, was Fußgänger auf Straßen ausweichen lässt, womit sie nicht nur ein Verkehrshindernis darstellen, sondern auch sich selbst in Gefahr bringen.)

Letztlich gestaltet sich auch das Verteilen von Streugut für viele Bürger als ein lästiges – und nicht selten kostspieliges – Übel. Wäre es jedoch möglich, einen Sack Salz oder anderes Streugut preiswert auf der Gemeinde zu bekommen, würden sicherlich viele Leute lieber auf den Bürgersteigen entlang ihres Eigentums streuen, als wenn sie – wie bisher – ihr ‚eigenes‘ Salz dafür nehmen müssen.

Zusammenfassend möchte ich dem Gemeindegremium folgende Fragen stellen:

Wie sieht die gesetzliche Lage bezüglich der Schneeräumung/ der Streugutverteilung auf Bürgersteigen vor Privateigentum aus?

Ist die Gemeinde auch in diesem Winter bereit, den Schnee auf Bürgersteigen per Bagger zu räumen?

Sollte sich die Gemeinde nicht kategorisch für das Problem Schneeräumung und Streugutverteilung auf den Bürgersteigen der Gemeinde Büllingen verantwortlich erklären?

Wäre es ansonsten nicht zumindest in Betracht zu ziehen, Salz (oder anderes Streugut) kostenlos, bzw. – falls die Gemeindekassen dies nicht ermöglichen sollten, da dieses Material meist ziemlich teuer ist – kostengünstig auf der Gemeinde zu erwerben?

**Die Mitglieder der FBB-Fraktion im Gemeinderat:**

Werner Brüls  
Liliane Schommers-Jost  
Alexander Miesen  
Björn Pfeiffer  
Jenny Möres  
Dieter Fickers  
Walter Velz  
Berni Collas

**Die weiteren Mitglieder der FBB:**

Roswitha Arens  
Veronika Jost-Mausen  
Albert Grommes  
Caroline Margrève  
Marie-Thérèse Mertens-Heinen  
Siegfried Meyer  
Christiane Collas-Heuze  
Sacha Solheid  
Heike Weber-Röhl

Vielen Dank für Ihre Antworten und mit freundlichen Grüßen,

i.A. Jenny MÖRES